



_jugend am werk

Selbsthilfe Steiermark

Service- und Kontaktstelle



Selbsthilfe Steiermark



– jugend am werk

- Team
- Was bieten wir?
- Fördergeber:innen
- Fachstandards¹
- Serviceleistungen²

¹ vgl. https://selbsthilfe-stmk.at/wp-content/uploads/2016/06/Fachstandards_ARGE_SHO_2014.pdf, abgerufen am 31.05.2023

² vgl. https://selbsthilfe-stmk.at/wp-content/uploads/2023/03/Serviceleistungen_2023_FERTIG_Web-1.pdf, abgerufen am 31.05.2023

Serviceleistungen



_ jugend am werk

- Informationsdrehscheibe
- Beratung und Information
- Qualitätsentwicklung
- Praktische Unterstützung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Netzwerk- und Kooperation

Wussten Sie schon?



– jugend am werk

„Von Betroffenen – Für Betroffene“

- ca. 180 Selbsthilfegruppen und –vereine in der Steiermark
- knapp 100 Themenbereiche (A – Z)
- ca. 90 Neugründungen (seit 2016)

Gründungsservice



_jugend am werk

1.

- **Teilnahme an der Informationsveranstaltung**
Bedeutung, Nutzen und Grenzen von Selbsthilfe und die Selbsthilfelandchaft in Österreich

2.

- **Teilnahme am Gründungsworkshop (Präsenz oder online)**
Gemeinsam befassen sich Gründer:innen mit praxisrelevanten Fragestellungen

3.

- **Gründungsberatung**
Im persönlichen Gespräch werden Rahmenbedingungen der Selbsthilfegruppe geklärt

4.

- **Kooperationsvereinbarung mit der Selbsthilfe Steiermark**

Aufnahme der Selbsthilfegruppe in das Gruppenverzeichnis

Die Selbsthilfe-Bewegung

Self-Help Movement (vgl. Herriger 2020, S. 29ff)



- Selbsthilfe aufgrund von Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen
- Autonom-Leben-Bewegung
- Gesundheitsselbsthilfe

Gemeinschaftliche Selbsthilfe

Klärung der Begrifflichkeit



„Selbsthilfegruppen sind freiwillige Zusammenschlüsse von Menschen zur gemeinsamen Bewältigung von Krankheit oder psychischen oder sozialen Problemen. Selbsthilfegruppen arbeiten themenbezogen. Die Mitglieder sind entweder selbst oder Angehörige betroffen.“³

³ vgl. https://oekuss.at/sites/oekuss.at/files/inline-files/oekuss_bild-der-sh.pdf, abgerufen am 31.05.2023

Selbsthilfegruppen...

- sind keinesfalls Ersatz für Therapie oder Behandlung
- stellen eine Ergänzung zur Gesundheitsversorgung dar
- legen ihre Ziele, Arbeitsweise und Aktivitäten selbst fest

→ entsprechend bunt ist das Selbsthilfefeld.

(vgl. Schulz-Nieswandt et al. 2015, S. 30)

Trauergruppe für junge Erwachsene

<https://www.youtube.com/watch?v=m7LSJYAkt8g>

Funktionen von Selbsthilfe



– jugend am werk

- A** wie einander auffangen
- E** wie gegenseitig ermutigen
- I** wie informieren
- O** wie Orientierung geben
- U** wie einander unterstützen

(vgl. Janig 1999)

Wirkung gemeinschaftlicher Selbsthilfe

aus Sicht der betroffenen Person



- Wiedererlangen eines Zustands des Wohlbefindens
- Verringerung des Schuldgefühls
- Verringerung des Einsamkeitsgefühls
- Zugewinn von Anerkennung
- Erlangen von Kompetenzen und Wissen
- Erarbeiten einer Positionierung als Akteur:in

(vgl. Lanfranconi et al. 2017, S. 116ff)

Herausforderungen für SHGen

- Gruppeninterne Probleme
- Probleme im Zusammenhang mit dem Ablauf (z.B. „Übermaß an Geselligkeit“) und individuellen Aspekten (wenn einzelne Probleme die Gruppe überfordern)
- Phänomen „Selbsthilfekonsum“
- Externe Grenzen (z. B. Stigmatisierung, Konkurrenz mit Gesundheitsfachpersonen,...)
- Logistische/administrative Grenzen
- Zugangsschwellen (Regionalität, Einschränkungen der Betroffenen, Altersstruktur,...)
- Generationentransfer (Junge Selbsthilfe)

Empowerment in der Selbsthilfe



– jugend am werk

1. *Empowerment auf individueller Ebene*
(Krisenbewältigung, Selbst-Aneignung von Lebenskräften und Herstellung von Lebenssouveränität)
2. *Empowerment in Form kollektiver Selbstorganisation*
(Fähigkeit, sich in Gruppen zusammenzuschließen und „eigennützig zu handeln“ – to act on their own behalf)
3. Empowerment als methodische Grundlage in der Selbsthilfeunterstützung
(Konzept auf struktureller Ebene)

→ Gefahr der ‚stillen Selektivität‘

(vgl. Herriger 2020 & Spiller 2022, S. 95)

Bedeutung der Gesundheits-selbsthilfe in Österreich



- Förderung von Gesundheitskompetenz als Kernaufgabe von Selbsthilfe
 - Orientierung im System und Navigation
- (vgl. Dietscher 2018)
- SHG können und sollen Multiplikator:innen zur Verteilung von guten Gesundheitsinformationen sein und
 - Erfahrungswissen zur Optimierung des Gesundheitssystems einsetzen

(vgl. Kerschner 2018)

Spezielle Rolle der Selbsthilfe in der Gesundheitsförderung



- Indienstnahme durch das Versorgungssystem?
- Existenz von SHG als Provokation des Gesundheitswesens und der Öffentlichkeit?
- Teilnehmende berichten von der Steigerung Ihrer Lebensqualität, die mit objektiven Beurteilungskriterien nicht unbedingt erfasst werden kann
- Profilierung der Selbsthilfearbeit entlang von Fördermöglichkeiten im Gesundheitsbereich schwächt die soziale Selbsthilfe und ‚das Soziale‘ der Selbsthilfe

(vgl. Janig 1999, S. 20 & Thiel 2013, S. 81f)

Dialog fördern, Kooperationen unterstützen



Eine strukturierte Kooperation mit Selbsthilfegruppen ermöglicht es,

- Patient:innen regelmäßig über die Teilnahme an einer SHG zu informieren und so die Teilnahme zu erleichtern,
- das Fachwissen der Gesundheits- und Sozialberufe mit dem Erfahrungswissen der Selbsthilfegruppe zu ergänzen und
- kooperationsbereite Selbsthilfegruppen aktiv zu unterstützen.

(vgl. Forster/Rojatz 2011)



Selbsthilfefreundliche
Gesundheitseinrichtung
eine Auszeichnung der Selbsthilfe Steiermark



_ jugend am werk



SELBSTHILFEFREUNDLICHKEIT IM GESUNDHEITSWESEN

Eine Initiative der Selbsthilfe Steiermark in Kooperation mit
den Steirischen Gesundheitseinrichtungen

Auf dem Weg zu mehr Patient:innenorientierung!

GRAZ

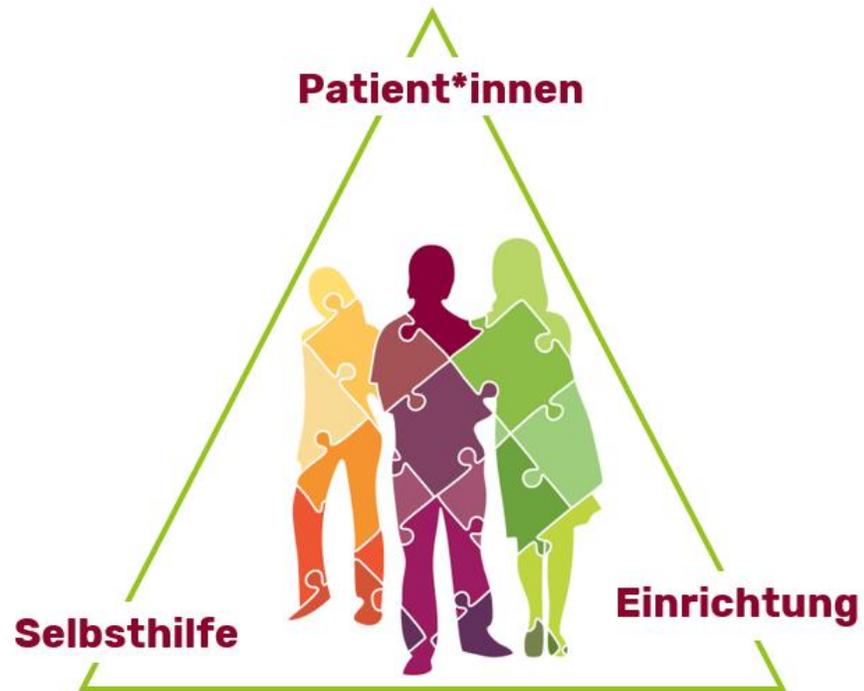




Selbsthilfefreundliche
Gesundheitseinrichtung
eine Auszeichnung der Selbsthilfe Steiermark



– jugend am werk



Eine Selbsthilfefreundliche Gesundheitseinrichtung zeichnet sich dadurch aus, dass das ärztliche und pflegerische Handeln durch das Erfahrungswissen der Selbsthilfe erweitert wird.



Selbsthilfefreundliche
Gesundheitseinrichtung
eine Auszeichnung der Selbsthilfe Steiermark



– jugend am werk

Welche Ziele werden verfolgt?

- Förderung des DIALOGES zwischen allen Beteiligten
- Konkrete Ansprechperson, die für die Anliegen der Selbsthilfe verantwortlich ist
- Weitergabe von Informationen zum Thema Selbsthilfe
- Gütesiegel mittels anerkannter Kriterien



Selbsthilfefreundliche
Gesundheitseinrichtung
eine Auszeichnung der Selbsthilfe Steiermark



_ jugend am werk

Die acht Qualitätskriterien

1	Um sich über Selbsthilfe zu informieren, werden Räume, Infrastruktur und Präsentationsmöglichkeiten in gemeinsamer Absprache zur Verfügung gestellt.
2	Patient:innen und Angehörige werden regelmäßig über die Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe informiert.
3	Die Selbsthilfe Steiermark und themenbezogene Selbsthilfegruppen werden in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt und treten als Kooperationspartner:innen auf.
4	Die Einrichtung benennt eine/einen Selbsthilfebeauftragte/n als Ansprechperson zur Koordination selbsthilferelevanter Angelegenheiten.



Selbsthilfefreundliche
Gesundheitseinrichtung

eine Auszeichnung der Selbsthilfe Steiermark



– jugend am werk

5	Zwischen Selbsthilfegruppen, der Selbsthilfe Steiermark und der Einrichtung findet ein regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch statt.
6	In der Einrichtung werden, bei Bedarf, Weiterbildungen zum Thema „Selbsthilfe“ unter Miteinbeziehung der Selbsthilfegruppen für Mitarbeiter:innen angeboten.
7	Die Gesundheitseinrichtung ermöglicht Selbsthilfegruppen die Mitwirkung an patientenrelevanten Projekten.
8	Die Kooperation mit den Selbsthilfegruppen und der Selbsthilfe Steiermark wird formal beschlossen, dokumentiert und als Vereinbarung unterzeichnet.



Selbsthilfefreundliche
Gesundheitseinrichtung
eine Auszeichnung der Selbsthilfe Steiermark



– jugend am werk

Gesundheits – Cafés im KH Elisabethinen

- 30.08.2023: **Tanzen hält gesund** (Univ.-Prof. Dr. Harald Stummer, Claudia Eichler)
- 28.09.2023: **Hören als Interaktion** (OA Dr. Klaus Keil)
- 11.10.2023: **Erinnern und Vergessen - Demenz besser verstehen** (Prim. Dr. Peter Hlade)
- 22.11.2023: **IMST – Im Mittelpunkt steht der Mensch** (OA Dr. Michael Kern)
- 13.12.2023: **„Wenn die Blase brennt“** (Priv. Doz. Dr. Orietta Dalpiaz)

Ort: **KH Elisabethinen – Standort Eggenberg**, Bergstraße 27, 8020 Graz
Zeit: jeweils **17 – 19 Uhr**





– jugend am werk

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt

Selbsthilfe Steiermark

Lauzilgasse 25/3. Stock
8020 Graz

office@selbsthilfe-stmk.at

<https://selbsthilfe-stmk.at/>

<https://www.facebook.com/selbsthilfestmk.at/>

Dipl.Päd.ⁱⁿ Elisabeth Bachler, Teamleitung
0664 8000 64015

elisabeth.bachler@selbsthilfe-stmk.at

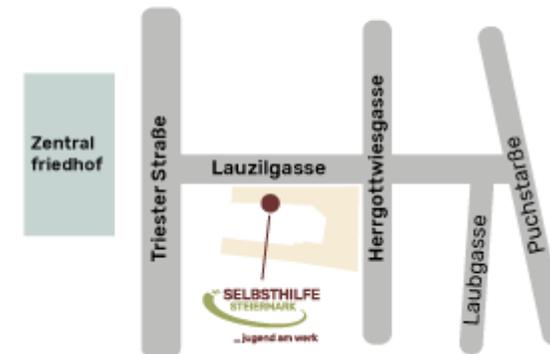
Mag.^a (FH) Veronika Spiller, M.A.

0664 8000 64016 (Die - Do)

veronika.spiller@selbsthilfe-stmk.at



_ jugend am werk



GRAZ



Literatur- und Quellenverzeichnis

Bourdieu, Pierre (2001): Wie die Kultur zum Bauern kommt. VSA-Verlag.

Dietscher, Christine (2018): Förderung der Gesundheitskompetenz – eine Kernaufgabe der Selbsthilfe. Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, Österreichische Plattform für Gesundheitskompetenz. Vorgetragen im Rahmen der 5. Wiener Selbsthilfe-Konferenz der Wiener Gesundheitsförderung am 15. Juni 2018 in Wien.

Forster, Rudolf/Rojatz, Daniela (2011): Selbsthilfegruppen als Partner der Gesundheitsförderung im Krankenhaus. Eine Analyse am Beispiel krankenhausbbezogener Kooperationsprojekte. Institut für Soziologie: Universität Wien.

Herriger, Norbert (2020): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 6. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.

Janig, Herbert (1999): Wirkung von Selbsthilfegruppen auf Lebensqualität und Gesundheit. Erste Ergebnisse einer österreichischen Studie. In: Selbsthilfegruppenjahrbuch 1999: Hg. V. DAG SHG. Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V., Gießen. S. 103-108.

Kerschner, Bernd (2018): Gute Gesundheitsinformation finden und kritisch bewerten. Department für evidenzbasierte Medizin der Donau-Universität Krems. Vorgetragen im Rahmen der 5. Wiener Selbsthilfe-Konferenz der Wiener Gesundheitsförderung am 15. Juni 2018 in Wien.

Kofahl, Christopher/Haack, Marius/Nickel, Stefan/Dierks, Marie-Luise (Hg.) (2019): Wirkungen der gemeinschaftlichen Selbsthilfe. Medizinsoziologie. Band 29. Münster: LIT Verlag.

Lanfranconi, Lucia M./StremLOW, Jürgen/Ben Salah, Hakim/Knüsel, René (Hg.) (2017): Gemeinschaftliche Selbsthilfe in der Schweiz. Bedeutung, Entwicklung und ihr Beitrag zum Gesundheits- und Sozialwesen. Bern: Hogrefe Verlag.

Meueler, Erhard (2009): Die Türen des Käfigs. Subjektorientierte Erwachsenenbildung. Klett-Cotta: Stuttgart.

Schulz-Nieswandt, Frank/Köstler, Ursula/Langenhörst, Francis (2015): Die Entwicklung der Selbsthilfe von der Laienkompetenz zur Professionalität? Gesundheitsselbsthilfe im Wandel. Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG.

Spiller, Veronika (2022): Lern- und Bildungsräume regionaler gemeinschaftlicher Selbsthilfegruppen. Masterarbeit Karl-Franzens-Universität Graz. Online unter: <https://unipub.uni-graz.at/obvugrhs/download/pdf/8289751?originalFilename=true>

Thiel, Wolfgang (2013): Reden, Handeln, Teilhabe – Das Soziale in der Selbsthilfe. In: Hill, Burhard/Kreling, Eva/Hönigschmid, Cornelia/Zink, Gabriela/Eisenstecken, Erich/Grothe-Bortlik, Klaus (Hg.): Selbsthilfe und Soziale Arbeit. Das Feld neu vermessen. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 71–86.

Verwendete Internetadressen

<https://www.youtube.com/watch?v=m7LSJYAkt8g>, abgerufen am 31.05.2023

https://selbsthilfe-stmk.at/wp-content/uploads/2016/06/Fachstandards_ARGE_SHO_2014.pdf, abgerufen am 31.05.2023

https://selbsthilfe-stmk.at/wp-content/uploads/2023/03/Serviceleistungen_2023_FERTIG_Web-1.pdf, abgerufen am 31.05.2023

https://oekuss.at/sites/oekuss.at/files/inline-files/oekuss_bild-der-sh.pdf, abgerufen am 31.05.2023

https://www.gesundheit.steiermark.at/cms/dokumente/11650904_72561339/85d66b84/Gesundheitsziele%20Steiermark.pdf, abgerufen am 30.05.2023